

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-04-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. April 1960

11.00
Eberhard
Herrn Produktionschef
Eberhard Krause
Filmaufbau GmbH
c/o Bavaria Filmkunst
München-Geiselgasteig

Lieber Eberhard, -

3
wie Sie durch Abich gehört haben mögen, bin ich, Ihrer freundlichen Einladung folgend, im Anrollen begriffen. Ich treffe am 10. gegen Abend ein, melde mich dann telefonisch bei Abich und hoffe, Sie beide am 11. oder 12., oder am 11. und 12. in froher Ausführlichkeit zu sehen.

Ausser den geplanten "Joseph"-Gesprächen steht der amerikanische "Krull" auf der Agenda. Die uns durch MCA übermittelten Angebote des Produzenten Bloomgarden waren in einem solchen Grade unannehmbar, dass wir uns genötigt sahen, einen Anwalt (den kostspieligen Dr. Kaestlin) mit der Wahrung unserer Interessen zu betrauen. Kaestlin hat nun in New York persönlich gewirkt und gewerkelt, und allmählich sieht es so aus, als könnte man zum Abschluss gedeihen. Leider nur hat, - ich nehme an, versuchsweise, - MCA Anspruch auf eine zehnpromzentige Beteiligung an dem gesamten "deal" erhoben, einen Anspruch, den wir bereits zurückgewiesen haben. Doch werde ich mich selbstverständlich in München sogleich mit Frau Capell in Verbindung setzen, um die Angelegenheit zu bereinigen.

Ihnen berichte ich vom augenblicklichen Sachverhalt privat und vertraulich. Es wäre, dessen bin ich sicher, äusserst unklug, wenn die Filmaufbau ihrerseits sich zum jetzigen Zeitpunkt auf irgendwelche Gespräche in diesem Zusammenhang mit MCA einliesse. Ja, meiner Ansicht nach hat die Filmaufbau auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht den geringsten Anlass, MCA in einer Sache zuzuziehen, die ausschliesslich zwischen Filmaufbau und Thomas Mann-Erben geregelt sein will. Keinesfalls, aber, solltet ihr mit MCA reden, ehe die Regelung perfekt ist.

Was für ein unscherzhafter Brief. Das liegt daran, dass heute, am 1. April, allzu viel gescherzt wird, und ich - Sie wissen es, - äusserst apart bin.

Auf bald denn!

Stets die Ihre:

11.00
Eberhard